



MdB Singhammer im Gespräch

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

in den Medien konnten Sie aktuell mehrfach von einer beabsichtigten Fusion des traditionsreichen Münchner Dax-Unternehmens Linde AG mit der amerikanischen Praxair lesen. Eine in der Folge möglicherweise geplante Verlagerung des Firmensitzes von München weg nach Dublin macht nicht nur die am Münchner Firmensitz betroffenen Arbeitnehmer besorgt, sondern auch mich.

Linde-Fusion bereitet Sorgen

Denn erstens droht der Wegfall von Arbeitsplätzen in München. Zweitens geht es um den grundsätzlichen Erhalt von technologischer Spitzenfähigkeit in unserem Land. Und drittens empfinde ich die diskutierte Verlagerung des Firmensitzes in das steuerlich günstige Irland als besonders problematisch. Es darf nicht zur Regel werden, dass Unternehmen aufgrund der niedrigen irischen Steuersätze nach Dublin abwandern, während Irland gleichzeitig europäische Finanzhilfen in Milliardenhöhe zur Bewältigung seiner Finanzkrise in Anspruch genommen hat: Finanzhilfen, die auch sauer verdiente Steuergelder

von Münchner Arbeitnehmern enthalten.

Im Hinblick auf die geplante Linde-Fusion mit anschließender Verlagerung des Firmensitzes stehe ich daher – zusammen mit allen Münchner CSU-Bundestagsabgeordneten – an der Seite der betroffenen Arbeitnehmer. Ohne deren Zustimmung soll die Fusion nicht vollzogen werden.

Leider ist Linde nicht die einzige deutsche Industrieperle, deren Fusion oder Verkauf vollzogen werden soll: Die KUKA AG ist ein Beispiel, wo chinesische Investoren nach einem erfolgreichen deutschen Schlüsselunternehmen gegriffen haben.

Politische Verantwortung heißt auch: Schutz der deutschen Industrie vor einem Ausverkauf und Schutz der Arbeitsplätze in München und Deutschland.

Miteinander... für deutsche Hightech-Arbeitsplätze.

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!

Schreiben Sie mir, teilen Sie mir Ihre Ansicht mit:
www.singhammer.net
johannes.singhammer@bundestag.de
Bürgerbüro Joseph-Seifried-Straße 8, 80995 München

